

## Depression – Diagnosehülse mit ganz verschiedenen Ursachen

## Warum Naturheilverfahren hier oft erfolgreicher sind

Sonja Reitz



*Dr. med. Sonja Reitz, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Psychotherapeutische Medizin, Naturheilverfahren und Homöopathie*

### Teil 2: Schlafstörungen durch Narben – Häufige Nebenwirkung von Schönheitsoperationen?

Schlafstörungen gelten als klassisches Symptom von Depressionen und werden sehr oft als „psychosomatisch“ oder „seelisch bedingt“ interpretiert. Sie werden dann oft mit Psychopharmaka, Schlafmitteln oder Psychotherapie behandelt, sobald Herzerkrankungen, schwere Schmerzen oder Schilddrüsenstörungen ausgeschlossen sind. Doch auch hier gibt es häufig übersehene wichtige Zusammenhänge mit der Krankheitsursache „Narbenstörung“. Wie oft auch Narben aus Schönheitsoperationen hier eine Rolle spielen können und welche Risiken ggf. noch bestehen, sollen zwei Kasuistiken verdeutlichen, die über Jahre als „Depression“ oder „Psychofall“ ohne nennenswerte Besserung behandelt wurden, bis die Narbenentstörung den therapeutischen Durchbruch brachte.

Sehr häufig übersehene Krankheitsursachen für Körper oder / und Seele sind Operations- oder Unfallnarben (vgl. Teil 1, NHK 04/09, S. 26 – 28). Die Sekundenheilungen durch Narbenentstörung ist seit 1931 in der medizinischen Welt bekannt und auch publiziert. Noch immer fehlt jedoch an den medizinischen Universitäten die Akzeptanz dieses Phänomens, welches Millionen Patienten allein in Deutschland betrifft. Es fehlt an der Vorstellung, wie diese „Wunderheilungen“ überhaupt passieren können und in der Folge auch an einer angemessenen Forschung. Darf nicht sein, was nicht sein kann...? Das ganze Ausmaß dieser noch nicht genügend bekannten Krankheitsursache kann erlassen werden, wenn man erlebt, wie täglich Menschen Besserung von jahrzehntelanger Beschwerden erleben, wenn erstmals deren Narben entstörend behandelt werden. In meiner Praxis profitieren mindestens 70 % aller Patienten von dieser einfachen und sehr effektiven Therapie in den ersten 2 Behandlungssitzungen. Ein Effekt ist oft bereits augenblicklich für den Patienten spürbar, als sei mit der Injektion in die Narbe ein Schalter umgelegt. Anhand zweier Beispiele erfahren Sie, wie hier die Zusammenhänge sind und warum

Meridiane keine Glaubensfrage sondern eine medizinische Realität sind und bei Operationen viel stärker berücksichtigt werden sollten.

**Fall 1:** Eine ältere Dame kam zur Sprechstunde mit schweren Schlafstörungen, Taubheitsgefühlen an Händen und Füßen, Schmerzen im Unterbauch, intensiven Kältegefühlen im linken Bein, wandernden Gelenkbeschwerden und Depressionen, die sie seit ca. 20 Jahren plagten, weswegen sie bereits 2 mal mehrere Wochen stationär psychosomatisch behandelt worden war, jedoch ohne nennenswerten Erfolg. Seit dieser Zeit nahm sie regelmäßig Antidepressiva und Schlafmittel ein, die jedoch nur teilweise halfen. Ein Leben ohne Medikamente war gar nicht mehr vorstellbar.

Die body-mind-soul-kinesiologische® Analyse ergab das Vorliegen einer Narbenstörung sowohl an ihrer Kaiserschnittnarbe als auch an ihren Narben im Nackenbereich und an den Ohren beidseits, die von einer Operation zur Straffung des Gesichtes (sog. Face-Lifting) herrührten, welche – und jetzt wird es spannend – ebenfalls vor 20 Jahren durchgeführt worden war. Als erstes wurde gemäß der Prioritätentestung die Entstörung der Narbe des Kaiserschnittes (ca. 40 Jahre zurückliegend) mit Mepivacainhydrochlorid 2%ig durchgeführt. Sofort spürte die Patientin ein Wärmegefühl und eine Gefühl der Leichtigkeit und des Gelöstseins entlang der Körpermitte in sich aufsteigen, genau dort, wo der Meridian „Konzeptionsgefäß“ oder auch „Ren Mai“ verläuft. Das Kältegefühl im linken Bein wurde dadurch deutlich reduziert und sowohl das seit Jahrzehnten(!) bestehende depressive Grundgefühl wie auch die Dauerschmerzen im Unterbauch lösten sich damit in der gleichen Sekunde auf.

Nach der zweiten Behandlung dieser Narbe waren auch Erschöpfungsgefühle, Rückenbeschwerden und die Taubheitsgefühle in Füßen und Händen verschwunden und die Gelenkbeschwerden zu 30 % gebessert. Wie Abb. 1

zeigt, sind durch die Kaiserschnittnarbe insgesamt 5 Meridiane betroffen, die die Organe und auch die Seele „ernähren“. Sowohl der Lebermeridian als auch der Milz- und Magenmeridian haben einen direkten Bezug zu depressiver Symptomatik. Wenn der Nierenmeridian nicht genügend Yin-Energie zur Verfügung stellt (blockierter Fluss nach oben und fehlende „Kühlung“ des Herzens und des Pericardmeridians), kann es zusätzlich ebenfalls zu Schlafstörungen und zu Ängstlichkeit, Herzrasen, Schwitzen, Mundtrockenheit, Taubheit und Kribbelgefühlen kommen, alles klassisch depressive Begleitsymptome.



Abb. 1

Obwohl die Unterspritzung der Kaiserschnittnarbe sehr gute Erfolge gezeigt hatte, waren die Schlafstörungen der Patientin (Durchschlafstörungen, Früherwachen) geblieben. Dieses zeigt auch, dass es sich nicht um eine Plazebowirkung und auch nicht um andere unspezifische Wirkmechanismen wie Suggestionseffekte oder Rosenthaleffekt (Erwartungshaltung des Behandlers) handeln kann, denn die Patientin hatte zuvor keinerlei Erwartungshaltung, da sie ja nichts über die Narbenentstörungsbehandlung wusste. Das Fortbestehen des Schlaflosigkeitssymptoms bestätigte auch die Kinesiologische Testung zu Beginn, welche ja bereits auch die Nackennarbe als zweites Störfeld getestet hatte.

Immer wenn Symptome nach einer ansonsten effektiven Behandlung weiterbestehen, gibt es noch mindestens eine weitere (meist unerkannte) Krankheitsursache oder ein weiteres Störfeld, nach denen gesucht werden sollte.

Die Narben im Nacken stammten von einer therapeutischen Gesichtstraffung mit einer klassischen Schnittführung, wie sie auch bei den klassischen Face-Lifting-Operationen durchgeführt wird. Die Narben waren sehr hart beim Tasten und leicht unregelmäßig in der Farbe. Nach der Unterspritzung

dieser Narben, die sich um den gesamten Hinterkopf zogen und bis vor und über die Ohren liefen (Abb. 2), waren die Schlafstörungen der Patientin ab dem gleichen Tag verschwunden; dieser Effekt hielt viele Wochen. Seit der zweiten Behandlung dieser Narben hat die Patientin keine weiteren Schlafstörungen mehr gehabt, der Verlauf ist seit 2 Jahren stabil.



Abb. 2

**Fall 2:** Eine Patientin litt seit einer Schönheitsoperation an Schlafstörungen und intensiven Verdauungsstörungen. Direkt nach der Operation hatte sie bereits ein starkes Spannungsgefühl im Gesicht entwickelt und Missempfindungen im Bereich des großen Zehs, die sich bis in den Bauchraum hinaufzogen (vgl. Abb 1, Bereich Leber- und Milzmeridian). Zudem traten heftige Schmerzen beim Liegen auf dem Rücken auf, da sich der Körper zunehmend im Bereich der Rückenmuskulatur (Blasenmeridian) als auch im Bauchbereich verspannte, dies umso mehr, je mehr Spannung im Halsbereich beim Hinlegen bestand. 6 Jahre später kam es – nach einem seelischen Schock – zunehmend zu Nahrungsmittelallergien auf Milchprodukte und Getreide. Schwere Durchfällen waren die Folge, die gemäß der TCM dem Meridian und Funktionskreis Dünndarm zugeordnet waren, der durch die Narbe stark in Mitleidenschaft gezogen war. Weitere Allergien auf Metalle und Umweltsstoffe kamen Stück für Stück dazu. Trotz strenger Diät, Osteopathische Behandlung, Akupunktur, Homöopathie und vielen anderen Therapieversuchen blieben die Beschwerden hartnäckig bestehen.

Erst die Narbenentstörung mit Mepivacain-HCl 2%ig schaffte hier Abhilfe: Nach der ersten Behandlung lösten sich die Spannungen im Gesicht bis hinab zu den Fußknöcheln sofort auf. Auch die Verspannungen der linken und rechten Körperhälfte, des Nackens, im Rücken und Bauchbereich lösten sich innerhalb der nächsten beiden Tage auf und der Schlaf verbesserte sich deutlich. Problemlos konnte die Patientin danach sogar auch wieder glutenhaltige Kost zu sich neh-

men. 2 Weitere Behandlungen festigten den therapeutischen Erfolg, der ebenfalls zeigt, dass hier Narben als eigenständige schwere Krankheitsursache gewirkt haben.

**Zusammenhänge:** Narben von Face-Liftingoperationen liegen zwar in nicht gut sichtbaren Bereichen, durchschneiden aber – ähnlich wie die Kaiserschnittnarbe – gleich 5 wichtige Meridiane und dies auf beiden Körperseiten (Abb. 2 u. 3) und führen so häufig zu meist sehr beeinträchtigenden und negativen Folgen für die Gesundheit. Im Bereich des hinteren Haaransatzes liegen wichtige Punkte des Blasen- und Gallenblasenmeridians sowie des zentralen Lenkergefäßes, welche alle 3 Yang-Energien transportieren.

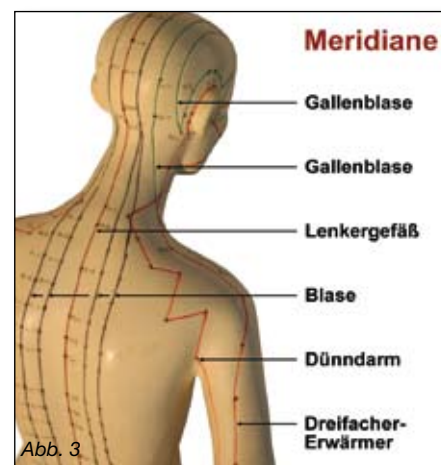


Abb. 3

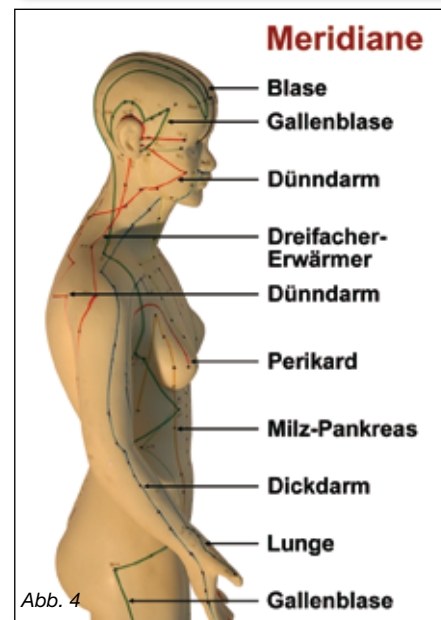


Abb. 4

Um das Ohr herum und vor dem Ohr liegen gleich mehrere Punkte des Dünndarmmeridians, des Gallenblasenmeridians und des

Dreifachen Erwärmer, der bis seitlich ans Auge zieht. Störungen des Schlafes (Zusammenhang mit Blasenmeridian, Dünndarmmeridian und dreifachen Erwärmer) sind damit sehr gut erklärbar. Auch das Entstehen von Schmerzen im Bewegungsapparat, Nahrungsmittelallergien und Darmbeschwerden werden durch die Beteiligung von Galleblasenmeridian und Dünndarmmeridian wie auch des dreifachen Erwärmer aus Sicht der traditionell chinesischen Medizin gut nachvollziehbar. Schulmedizinisch bieten sich hier keine wirklich stimmigen Interpretationsmuster an, außer dass der Nacken im Haaransatzgebiet mit seiner (nach Wancura) sympathisch-segmentalen Beziehung zum Ganglion supremum eine engen Beziehungen zum sympathischen Nervensystem des Kopfbereiches, zum limbischen System und damit auch zum Schlafrhythmus hat. Zudem hat die Haarsatzlinie über ihre vegetative Beziehung zum Ganglion Supremum darüber auch Verbindungen zum Nervus vagus, der von dort in den Bauchraum zieht und dort über seine Wirkung auf den Rest des Bauchhirnes zu erheblichen Fehlfunktionen führen kann. Eine Beeinträchtigung der Yang-Meridiane bedeutet immer auch eine Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit von Organen und sehr oft auch der seelischen Aspekte, die den Yang-Funktionen zugeordnet sind wie z.B. Freude, Konzentrationsfähigkeit, Sympathie, Begeisterung etc. Chronische Krankheiten, Regulationsstarre bis hin zur Krebserkrankungen können hier die Folge sein, welche nach Prof. F.A. Popp und auch nach D. Servan-Schreiber sehr auffällig mit blockierter vegetativer Regulationsfähigkeit korrelieren, die auch durch andere Ursachen wie z.B. Trauma, Infektionen, Toxine oder andere Störfelder ausgelöst sein können.

**Schlussfolgerungen:** Die beiden Fälle stehen exemplarisch für zahlreiche Patientinnen, die ich mit dieser Operationsanamnese gesehen habe. Das ermöglicht keine statistisch sichere Aussage, legt aber nahe, dass diese (Schönheits-) Operationen deutlich mehr Nebenwirkungen haben, als allgemein angenommen. Es ist wünschenswert,

a) dass weitere Forschungen und Nachuntersuchungen von PatientInnen durchgeführt werden, die die Unterleibs- oder Face-lifting-Operationen haben machen lassen (müssen)

- b) dass Patientinnen nach diesen und auch anderen Operationen generell systematisch untersucht und deren Narben entstört werden
- c) dass Patientinnen ggf. vor Einwilligung in operative Eingriffe über mögliche Folgen und Nebenwirkungen auf den Meridianenergiefluss und damit auch die Gesundheit aufgeklärt werden.

#### **Studienteilnehmer für Narbenentstörungsstudien gesucht:**

- Liftingsoperation mit Schlafstörungen, Verdauungsstörungen, Herzbeschwerden
- Gebärmutteroperation / Kaiserschnitt mit Blasenbeschwerden, Depressionen, Unterbauchbeschwerden oder Herzrasen
- Brustamputation – Beschwerden im Bewegungsapparat, in Hüften Beinen, Armen, Lunge
- Hüftoperation (TEP; Fraktur o.ä.) mit Fußheberschwäche.
- Pockenimpfnarben mit Daumengrundgelenksbeschwerden /-arthrose auf der gleichen Seite
- Carpaltunneloperationen mit Bluthochdruck oder anderen Herzbeschwerden
- Menschen, welche Operationsnarben haben, die früher geeitert hatten, auch ggf. Bülaudrainagen, Redonnarben oder Fixateure externe, bei welchen 1 Monat bis 1 Jahr danach Beschwerden im Körper auftraten.

#### **Bitte melden Sie sich unter:**

info@praxisdrreitz.de, Fax: 040 69 64 81 65, wenn Sie eine der o.g. Operationen erlebt haben und danach (ggf. auch Jahre später) o.g. Beschwerden im Körper entwickelt haben und wenn Sie an einer universitär begleiteten Studie teilnehmen möchten. Sie leiden möglicherweise an einer Narbenstörung.

Autorin:

Dr. med. Sonja Reitz ist Buchautorin und Fachärztin für Allgemeinmedizin und Psychotherapeutische Medizin in Hamburg mit den Schwerpunkten Naturheilverfahren, Homöopathie, Hypnotherapie, EMDR, Psychosomatik, TCM, Body-Mind-Soul-Kinesiologie®, Neurobiologischer Stressabbau nach Dr. Reitz®. Sie ist Ausbildungsleiterin für Body-Mind-Soul-Kinesiologie, Narbenentstörung und Neurobiologischen Stressabbau und international anerkannte Dozentin für individualisiert angewendete Ganzheitsmedizin.  
Von-Suppé-Str. 37 a, 22145 Hamburg  
www.praxisdrreitz.de

#### **SPENDENAUFRAF:**

Wer aktiv zur Forschung in diesem Segment beitragen möchte, sei auf die Internetpräsenz des gemeinnützigen und unabhängigen Vereins **Natürlich Gesund Werden e.V.** aufmerksam gemacht: [www.natuerlichgesundwerdenfueralle.org](http://www.natuerlichgesundwerdenfueralle.org). Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

**Konto: 200 270 59 00 BLZ 430 609 67 GLS Bank Hamburg. Stichwort: Narbenforschung.**